

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 1

Illustration: Was wünschen Sie sich 1977?
Autor: Hürzeler, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Landwirt

Jetzt, wo ich auf meinen Feldern Dattelpalmen angepflanzt habe, wünsche ich mir natürlich einen heissen Sommer wie letztes Jahr.



WAS WÜNSCHEN SIE SICH 1977?

Eine Umfrage
von
Peter Hürzeler

Eine Frau

Ich wünsche mir den Haupttreffer in der Landeslotterie, damit ich mir im neuen Jahr wieder einmal eine Fahrt mit der SBB leisten kann.



Ein Radiohörer

Ich wünsche mir endlich auch Farbsendungen am Radio.



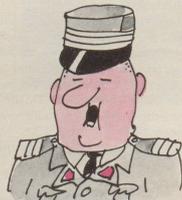
Ein Jeans-Importeur

Ich wünsche, dass im neuen Jahr selbst Erzbischof Lefebvre meine Jeans trägt.



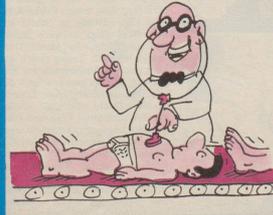
Ein Oberst

Ich wünsche, dass das Ansehen von uns hohen Offizieren im kommenden Jahr wieder besser wird, sonst macht man aus uns noch Dienstverweigerer.



Ein Arzt

Ich wünsche mir für eine noch schnellere und rationellere Behandlung meiner Patienten ein Fließband in der Praxis.



Ein Strafgefangener

Ich wünsche, dass mich die Direktion der Strafanstalt behandelt, wie gewisse Verleger ihre Redaktoren. Das heisst, dass sie mich ohne Ankündigung von einem Tag auf den andern hier entlassen.

